

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Die Fuqahā' unter den
Saḥābah

Die Wahrheit und der Trug

Jemand fragte ‘Abdullāh ibn ‘Abbās – möge Allāh mit ihm zufrieden sein -: „Was sagst du über Ghinā’ (Gesang o. Musik)? Ist es Ḥalāl oder Ḥarām?“

Ibn ‘Abbās sagte: „Ich nenne nichts Ḥarām, außer, was im Buch Allāhs als Ḥarām erwähnt wurde.“

Der Mann fragte: „Ist es Ḥalāl?“

Ibn ‘Abbās sagte: „Und ich nenne nichts Ḥalāl, außer, was im Buch Allāhs als Ḥalāl erwähnt wurde.“

Ibn ‘Abbās schaute den Mann an und sah in seinem Gesicht die Zeichen der Verwirrung. Er sagte ihm dann: „Siehst du die Wahrheit und den Trug, wenn sie am Tag der Auferstehung kommen? Wo wird dann Ghinā’ sein?“

Der Mann sagte: „Es wird im Trug sein.“

Hier sagte Ibn ‘Abbās: „Geh, denn du hast dir selbst geantwortet.“

Die Frau und der Faqīh

Eine Frau hörte, dass ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – die Frauen verfluchte, die die Schöpfung änderten; (Diejenige,) Die ihre Zähne, wegen Schönheit, trennte und wer ihre Augenbrauen zupfte. Sie ging zu ihm und fragte ihn darüber. Er sagte: „Und was ist mit mir, dass ich nicht jenen verfluche den der Propheten, Allāhs Segen und Heil auf ihn, verfluchte und es steht im Buch Allāhs.“

Die Frau sagte überrascht: „Ich las den ganzen edlen Qur’ān, jedoch fand ich nichts, was auf die Verfluchung jener, die eine Tat wie diesen Dingen macht, hinweist.“

Hier zeigt sich Weisheit des Faqīh, der seine Religion sehr gut kennt. Er sagte der Frau: „Hast du nicht die Worte Allāhs – erhaben ist Er – gehört: *„Was nun der Gesandte euch gibt, das nehmt; und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch. Und fürchtet Allāh. Gewiß, Allāh ist streng im Bestrafen.“* [59:7]

Die Frau antwortete: „Doch!“ Er sagte dann: „So hat der Qur’ān auch das verboten.“

Das Urteil der Lossagung

Eine Frau heiratete und nach sechs Monaten gebar sie ein Kind. Jedoch ist es bekannt, dass die Frau meistens nicht vor neun oder sieben Monaten der Schwangerschaft gebärt. Da dachten die Menschen, dass sie nicht aufrichtig gegenüber ihrem Mann war und, dass sie von jemand anderem als ihren Mann schon davor Schwanger wurde.

Sie nahmen sie zum Khalīfah, damit er sie bestraft. Zu jener Zeit war der Khalīfah ‘Uthmān ibn ‘Affān – möge Allāh mit ihm zufrieden sein -. Als sie zu ihm gingen, fanden sie den Imam ‘Alī bei ihm anwesend. Er sagte ihnen: „Es steht euch nicht zu sie deshalb zu bestrafen.“ Sie wunderten sich und fragten: „Und wie kann das sein?“ Er sagte ihnen: „Allāh – erhaben ist Er – sagte: *„Die (Zeit der) Schwangerschaft mit ihm bis zu seiner Entwöhnung (beträgt) dreißig Monate.“* [46:15] (d.h. dass die Schwangerschaft und die Stillzeit 30 Monate andauert) Und er – erhaben ist Er – sagte: *„Und die Mütter stillen ihre Kinder zwei volle Jahre.“* [2:233] (d.h. dass die Zeitspanne der Stillzeit zwei Jahre andauert) Also besteht die Stillzeit aus 24 Monaten und (deshalb) es ist möglich, dass die Schwangerschaft nur sechs Monate dauert.